



ND

## RENAISSANCE BISAMBÜCHSE (TISCH POMMANDER) SILBER VERGOLDET

### Bilder





RENAISSANCE BISAMBÜCHSE, UM 1595, SILBER, VERGOLDET

**Silber**, getrieben, gegossen, geschnitten, graviert, punziert, vergoldet

**Friesland (?) um 1595**

**Meistermarke: HS im geschweiften Schild**

**Maße:** H 10,5 cm; 478 g

Prov: Seit 1920 im Besitz einer Schweizer Familie

## DETAILLIERTE BESCHREIBUNG

Der reich verzierte, runde Tisch-Pomander wird von drei gegossenen Seewesen getragen. Die aus Schneckenhäusern wachsenden Pferdeköpfe dienen einerseits als Standfüße für die fein gearbeitete Gewürzdose, andererseits als Zierelement derselben. Die Wandung der Dose ziert ein umlaufendes punziertes Profil, darüber ein geschnittenes aus Ranken, Blüten, Fabelwesen und Muscheln gebildetes Zierband, über das der Goldschmied ein Wellenband anordnete. Dieses wird im unteren Bereich des Deckels wiederholt.

Der doppelt eingezogene Deckel ist von eingerollten Kartuschen verziert, die alternierend eingravierte Früchte und vier Städte am Wasser zeigen, darüber befindet sich ein Zungenfries, der mittig in einer aufgesetzten Halbkugel endet. Ein aufsteigender gegossener Greif mit eindrucksvoll gespreizten Klauen bekrönt das kunstvoll gearbeitete Gewürzgefäß.

Im Inneren verbergen sich vier aufwendig gravierte Kompartimente, die ursprünglich zur Aufbewahrung von unterschiedlichem Balsam verwendet wurden. Sie können einzeln herausgenommen werden. Als Zierelement gravierte der Goldschmied stilisierte Blumen und Vögel inmitten von eingerolltem Rankenwerk.

Im Wappengeviert des Allianzwappens sind Greif und Fuchs vereint, als Helmzier dient ein Fuchs mit Greifenklauen. Links und rechts des Wappens wurden die Buchstaben MW eingraviert – vermutlich handelte es sich bei den ursprünglichen Eigentümern um Mitglieder der Familie von Voss, die sowohl Füchse als auch Greifen in ihrem Wappen trugen und im norddeutschen und friesischen Raum beheimatet waren.

## ZUR FORM UND DEKORATION DER BISAMBÜCHSE

Die Form der Bisambüchse erinnert an Hostiendosen einerseits und an „Knottedoosje“ andererseits: Während Hostiendosen die heilige Hostie schützen, vgl. die Pyxis von Willem Geverts aus dem V & A. aus dem Jahre 1555/1556 sowie die Hostiendose von 1564 aus der Sammlung Oetker, wurde in den sogenannten „Knottedoosje“ oder „Knottekistje“ nach Friesischem Brauch der Brautschatz aufbewahrt. Diese Dosen spielten bereits eine Rolle beim Heiratsantrag – wurde der Brautschatz akzeptiert, stand den Hochzeitsfeierlichkeiten nichts im Wege. In beiden Fällen handelt es sich um ein aufwendig gearbeitetes Aufbewahrungsbehältnis für einen besonders wertvollen Schatz.

Gewürze und Bisambalsam galten als sehr kostbar, daher wundert es nicht, dass die Bisambüchse eine ähnliche Form aufweist wie eine Pyxis oder ein Knottedoosje. In Friesland gab es eine lange Tradition solcher Dosen, die neben der Form ähnliche Dekorationselemente sowie gesägter Elemente aufweisen, wie Objekte aus dem V&A und dem Friesmuseum in Leeuwarden

belegen. Allerdings haben sich aus der Renaissancezeit kaum solche Gefäße erhalten.

Stilistisch lässt sich die Bisambüchse aufgrund ihrer Form, des Dekors mit Rollwerk, Schweifwerk und Früchten, der drei Füße und des bekrönenden Greifs, mittels datierter Werke kurz nach 1595 einordnen. Dafür sprechen die verwendeten graphischen Vorlagen von Paul Flindt dem Jüngeren. Dieser entwarf Pokale, Becher und Schüsseln mit Städten am Wasser, umgeben von Schweifwerkkartuschen mit Blüten, Grottesken, Fruchtgehängen, Vögeln, Pferden, Putten und Blumen, die 1592-1594 in Wien und Nürnberg veröffentlicht wurden. Zahlreiche seiner Entwürfe sind heute im British Museum und im Victoria & Albert Museum in London zu finden.

Aufgrund der Form, der verwendeten Dekorationselemente, der Initialen und des Allianzwappens ist es durchaus wahrscheinlich, dass der aufwendig verzierte Tischpomander ursprünglich als Hochzeitsgeschenk angefertigt wurde.

## LITERATUR

Bachtler Monika; Syndram, Dirk; Weinhold, Ulrike: Die Faszination des Sammelns, Meisterwerke der Goldschmiedekunst aus der Sammlung Rudolf-August Oetker, Ausstellungskatalog Dresden/München 2011, S. 70f., Kat. Nr. 9 (Hostiendose Süddeutschland 1564)

Meininghaus, Heiner und Habrich, Christa: Düfte und edle Flakons aus fünf Jahrhunderten, Stuttgart 1998 (Zu Gewürzgefäßen im Allgemeinen)

Pechstein, Klaus: Goldschmiedearbeiten der Renaissance, Berlin 1971, insbesondere Kat. Nr. 41 (Schweifwerkk Dekor mit Früchten, Blumen und Rollwerkbändern)

Schiedlausky, Günther: Flindt (Flint, Flynth, Vlindt), Paul der Jüngere, in: Neue Deutsche Biographie, Band 5, 1961, S. 247f. (Goldschmied und Kupferstecher, 1567-163)

Voet, Elias: Merken van Friese Goud en Zilversmeden, s'Gravenhage 1974 (mehrere ähnliche Marken in geschweiftem Schild, aber keine ist exakt gleich)

## ONLINE LINKS

### **Zu Pyxiden und Knottedosje**

<https://collections.vam.ac.uk/item/O376983/pyx-willem-geverts/?carousel-image=2018KP4985>

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z2015-009](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z2015-009)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z1956-880](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z1956-880)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z1969-002](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z1969-002)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z05684](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z05684)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z01004](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z01004)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z02544](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z02544)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z07562](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z07562)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z1967-037](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z1967-037)

[https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar\\_friesmuseum\\_Z1969-004](https://collectie.friesmuseum.nl/?diw-id=tresoar_friesmuseum_Z1969-004)

<https://www.kunstmuseum.nl/en/collection/jewellery-box-decorations-roses-dragonflies-birds-and-lobe-ornament?origin=gm>

### **Graphische Vorlagen von Paul Flindt:**

<https://collections.vam.ac.uk/item/O841392/visirung-buch-print-flindt-paul/>

<https://rheinland.museum-digital.de/object/27679>

<https://rheinland.museum-digital.de/object/27682>

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1917-0609-34](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1917-0609-34)

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1917-0609-33](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1917-0609-33)

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1917-0609-35](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1917-0609-35)

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1913-0714-18](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1913-0714-18)

<https://collections.vam.ac.uk/item/O718987/veel-schoene-stucken-om-te-print-assuerus-van-londerseel/>

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1917-0609-38](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1917-0609-38)

[https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1917-0609-39](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1917-0609-39)

<https://collections.vam.ac.uk/item/O718986/veel-schoene-stucken-om-te-print-assuerus-van-londerseel/>

<https://collections.vam.ac.uk/item/O718988/veel-schoene-stucken-om-te-print-assuerus-van-londerseel/>

<https://collections.vam.ac.uk/item/O837658/dieses-buch-mit-40-stuecken-print-flindt-paul/>

<https://collections.vam.ac.uk/item/O781505/print-flindt-paul/>